

An die Bezirksvertretung für den 18. Bezirk

Verkehrsanalyse in Zusammenhang mit dem Umbau der Schul- und Kutschergasse

Die unterfertigen Bezirksrät:innen der Wiener Volkspartei Währing stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen Wien für die Sitzung der Bezirksvertretung Währing am 16.03.2023 nachfolgenden

ANTRAG

Die Bezirksvertretung möge beschließen: Die zuständigen Magistratsabteilungen werden ersucht, eine Verkehrsanalyse zur Überprüfung der Verkehrssituation für jenes Gebiet durchzuführen, welches unmittelbar von den Umbauarbeiten in der Schul- und Kutschergasse betroffen ist und insbesondere Maßnahmen für die allgemeine Schulwegs- und Verkehrssicherheit zu prüfen. Schwerpunkte dieser Prüfung sollen dabei die Kreuzung Maynollogasse/Währinger Straße und die Schopenhauerstraße sein.

Begründung:

Durch den Umbau der Schul- und Kutschergasse sind weitreichende Änderungen im Verkehrsfluss für Währing, insbesondere im Kreuzgassenviertel und in Inner-Währing zu erwarten. So ist unter anderem anzunehmen, dass die Maynollogasse verstärkt als Weg stadteinwärts genutzt werden wird, wodurch sich insbesondere die Situation bei der Kreuzung Maynollogasse/Währinger Straße negativ auf die Verkehrssicherheit auswirken könnte. Die Kreuzung ist bereits jetzt sehr unübersichtlich, es besteht ein äußerst hohes Fußgänger:innenaufkommen und die Straßenbahnstation ist so platziert, dass die in der Station stehende Straßenbahn die Kreuzung versperrt. Um diese Situation so gut es geht zu entschärfen, gilt es unterschiedliche Maßnahmen, wie das Anbringen von Spiegeln zur besseren Einsicht, das Vorverlegen der Straßenbahnhaltestelle oder ähnliches zu prüfen.

Stadtauswärts ist mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen in der Schopenhauerstraße zu rechnen, welches mit zahlreichen Schulwegen in Einklang zu bringen ist. Auch gilt es zu prüfen wie der Verkehrsfluss in dem bisher ruhigen Wohngebiet geregelt wird.

Basis für all dies soll eine umfassende Verkehrsanalyse sein, die besonders die Themen Schulwegs- und Verkehrssicherheit berücksichtigt.